

Jahreskonzert
06. Mai 2023



24

Im Schritt - Marsch!

... wos si bei da Rohrer Musi so tuat.



Liebe Rohrerinnen und Rohrer, liebe Gäste,

„Alles Neue macht der Mai“ heißt es in einem bekannten Volkslied – und im Fall des Musikvereins war das diesmal schon im Februar der Fall.

Bei der am 19.2. abgehaltenen Jahreshauptversammlung endete die aktuelle Funktionärsperiode unseres Vereins und somit musste ein neuer Vorstand gewählt werden.

Während vieles hierbei beim Alten blieb, gibt es zwei Veränderungen zu berichten:

Zum einen schreibe ich gerade meine letzte Musikzeitungs-Einleitung als Obmann. Ich blicke mit zwei sehr glücklichen Augen (und trotzdem einer Portion Wehmut) auf die sehr schönen Jahre als Obmann zurück, welche zwar immer wieder mal auch mühsam, zack und anstrengend waren – vor allem aber wirklich Freude gemacht haben:

Die Freude darüber, wenn eine Veranstaltung gelungen ist; der Stolz darüber wenn sich der Verein wieder mal auf einem Blasmusiktreffen, einer Marsch- oder Konzertwertung teuer verkauft hat; die Erleichterung, wenn doch mal wieder alles gut gegangen ist (auch wenn in der Vorbereitung nicht alles wie gewünscht hin'ghaut hat); aber am Allermeisten: die Freude am gemeinsamen Musizieren und dabei zu sehen wie nach und nach aus Musikkolleg:innen Freunde werden und ein Gemeinschaftsgefühl herrscht.

Oft durfte ich aus der Rohrer Bevölkerung, von befreundeten Kapellen oder von anderen Stellen, stellvertretend lobende Worte über unseren Verein entgegennehmen. Ein riesengroßes **DANKE** möchte ich deshalb bei dieser Gelegenheit an alle meine Musikkameraden und insbesondere alle Vorstandsmitglieder aussprechen, welche unter meiner Obmannschaft so aktiv zu Werke gegangen sind und das alles so ermöglicht haben.

Und ganz besonders freut es mich, dass ich dieses Amt nun in so passende und fähige Hände weitergeben darf, wie jene meiner Nachfolgerin Christina Locher.

Liebe Christina, ich wünsche dir gutes Gelingen für diese Aufgabe und vor allem viel Freude am Gestalten und Schaffen – ich bin mir ganz sicher, dass du das bravourös meistern wirst!

Gleichzeitig mit mir, hat auch **Sandra** Matschi ihre Funktion als Jugendreferentin zurückgelegt, welche von nun an von **Marcel** Gruber (bravo!) übernommen wird, was uns ebenfalls sehr freut.

Sandra war seit 2015 im Amt und war seither unermüdlich mit der Jugendarbeit unseres Vereins beschäftigt. So war sie unter anderem für die Organisation der Frischgfaungtn zuständig (ein Haufen Musikantenkids ist sicher genauso viel Arbeit wie ein Haufen ausgewachsener Musikanten!), stets im Kontakt mit Musiklehrern, Musikschule und Eltern, als auch sehr an der Einführung der Bläserklasse in der Volksschule Rohr im Gebirge beteiligt.

Liebe Sandra: Vielen Dank für deinen jahrelangen, wahnsinnig tollen Einsatz für unsere Jugend!

Natürlich bleiben sowohl Sandra als auch ich (trotz zum Teil zurückgelegter Funktionen) weiterhin dem Musikverein treu.

Mit diesen Worten verabschiede ich mich, und bedanke mich nochmals bei der Rohrer Bevölkerung, Gemeinde, Kirche, Feuerwehr und Chor für die Unterstützung und jahrelange gute Zusammenarbeit und schließe mit der Bitte auch weiterhin dem Musikverein unter neuer weiblicher Führung diese Unterstützung entgegenzubringen.

Ich freue mich auf eine baldiges musizierendes Wiedersehen in Rohr!



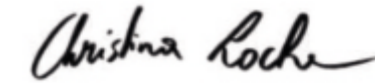
Thomas Pöchel

Geschätze Rohrerinnen und Rohrer, liebe Gäste,

Nun ist es an der Zeit das Zepter in Frauenhand zu legen! Gemeinsam mit meiner Stellvertreterin Bernadette Zechner schreiben wir Rohrer Musikvereinsgeschichte, als das erste Obfrauen-Duo. Es ist mir eine Ehre, diese verantwortungsvolle Aufgabe anzunehmen. Ich steige in große Fußstapfen, denn Thomas Pöchel hat dieses anspruchsvolle Amt großartig ausgeführt. **Danke Thomas, dass du die letzten 6 Jahre so unermüdlich für uns da warst.** Ich kann nur sagen, die Zusammenarbeit mit Dir war immer äußerst angenehm. Doch wie man einen Musikverein als Marketenderin führt, obwohl man selber nur Gitarre gelernt hat und keine Ahnung von Blasmusikinstrumenten hat... wir werden sehen. **Deshalb ein riesengroßes Dankeschön an meine Musikkollegen, dass ihr mir das Vertrauen schenkt!**

Für das heurige Jahr stehen zwei besondere Highlights am Programm. Zum einen gibt es im Zuge des Alpenfestes wieder die legendäre „Rocky-Rohrer-Playbackshow“ (für nähere Infos blättern Sie bitte auf Seite 11). Zum anderen freut es mich besonders, dass wir zwei Konzerte im Oktober gemeinsam mit dem Musikverein Schwarza im Gebirge spielen.

Mit musikalischen Grüßen,



Christina Locher
Obfrau MV Rohr im Gebirge

Der neue Vorstand für die Periode 2023 - 2026



Obfrau: Christina Locher
Stellvertreterin: Bernadette Zechner

Kapellmeister: Matthias Zöchling
Stellvertreter: Patrick Panzenböck

Stabführer: Patrick Panzenböck
Stellvertreter: Andreas Sattler

Jugendreferent: Marcel Gruber
Stellvertreterin: Marlies Thron

Schriftführer: David Schruf
Stellvertreter: Martin Schiefer

Kassier: Hans Ertl
Stellvertreter: Martin Schiefer

Kassaprüfer: René Buchart
Kassaprüferin: Barbara Ramsauer

Archivarin (Instrumente): Sandra Matschi
Archivar (Noten): David Schruf
Archivarin (Trachten): Jasmin Panzenböck
Archivarin (Trachten): Julia Schruf

Medienreferentin: Christina Locher

Beirat: Johann Wieser
Beirat: Helmut Hölderl
Beirat: Franz Wagner

Hausmeister: Helmut Hölderl
Hausmeister: Franz Wagner



Weihnachtsfeier

Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier wurden wir mit einem Punsch und weihnachtlichen Klängen beim Gasthaus Furtner empfangen. Als wir vollzählig waren und uns leicht kalt wurde, beschlossen wir unsere Feier im Warmen weiter zu führen. Im Anschluss wurden wir mit köstlichen Speisen und Getränken verwöhnt, die Stimmung war toll, alle waren fröhlich und gut gelaunt. Interessant war auch der gut zusammen gestellte Jahresrückblick auf das vergangene Jahr, es wurde gezeigt, dass wir fleißig und aktiv am Musizieren waren.

Marcel Gruber



Adventstunde

Die Singgemeinschaft Rohr im Gebirge lud am Samstag, 17. Dezember zu einer besinnlichen Adventstunde in der Kirche, so wie sie früher immer im Rahmen des Bergadvents stattgefunden hatte. Zahlreiche Gäste konnten, ganz im Sinne der stillsten Zeit des Jahres, für eine Stunde in sich gehen und den musikalischen Klängen und weihnachtlichen Texten lauschen. Danach wurde man im Pfarrhof von der Singgemeinschaft auch noch kulinarisch verwöhnt.

David Schruf



Punschstandl

Am 9. Dezember veranstalteten wir einen Punschstand vorm Musihaus. Die Vorbereitungen starteten bereits am Vortag mit Kekse einpacken & Weihnachtslieder einstudieren. Am nächsten Tag ging es gleich in der Früh mit den Vorbereitungen weiter. Um 15:00 Uhr startete dann unser Punschstand, zwar mit nicht so tollem Wetter, aber unsere Zuhörer schreckte das nicht ab. Nach einigen Musikgruppen und vielen Weihnachtsliedern ließen wir den Abend gemütlich mit Glühwein, Punsch und Tee ausklingen.

Angelina Jansch & Marlies Thron



D'Frischgfaungtn

Weihnachten ist die stillste Zeit im Jahr.

Wie wir alle wissen, ist diese Aussage nur bedingt wahr. Deshalb haben wir uns mit d'Frischgfaungtn entschieden, unsere Weihnachtsfeier erst im neuen Jahr zu machen. Für uns ist die Weihnachtsfeier die Möglichkeit, uns bei allen für die investierte Zeit und Mühe im vergangenen Jahr zu bedanken.

Am 10. Februar, dem Freitag in den Semesterferien, war es dann soweit; ab 16 Uhr haben wir uns im Musihaus getroffen. Zuerst hat jedes Kind die Pizzabestellung vom Gasthaus Schiefer ausgefüllt, damit sie dann rechtzeitig zum Abendessen fertig sind.

Wie jedes Jahr waren schon einige Spiele vorbereitet: bei Twister mit zwei Matten konnten die Kinder beweisen,

wie gelenkig sie sind, bei Sing Star hat sich gezeigt, dass wir nicht nur mit Instrumenten musikalisch sind, und Activity hat uns bis zum Essen vom Hunger abgelenkt.

Nach dem Essen haben wir die Engerl-Bengerl-Geschenke übergeben. Weil im Februar natürlich kein Christbaum mehr steht, haben wir die Geschenke kurzerhand auf unserer Notenkiste drapiert. Danach haben wir den Abend noch bis 22:00 Uhr mit Spielen und Spaß verbracht.

Johannes Osztovcics



Bläserklasse

Die Bläserklasse die es seit diesem Schuljahr in der Volksschule gibt, entwickelt sich großartig. Die Kinder sind mit Freude beim Spielen und sind sogar schon am Ende des ersten Lehrbuchs angekommen! Die Gelegenheit wird gleich dazu genutzt, dass sie gemeinsam ein Stück einstudieren, welches sie dann beim Jahreskonzert des Musikvereins am 06. Mai präsentieren werden. Danach werden sogar schon die ersten Kinder in d'Frischgfaungtn übernommen.

Johannes Osztovcics

Martin Schiefer

Vorspielabend Musikschule



Am 15. Dezember haben unsere Musikschullehrer zu einem Vorspielabend der Musikschüler in unserem Musikerheim geladen. Leider konnten krankheitsbedingt nicht alle Schüler daran teilnehmen. Die anwesenden Schüler verzauberten uns mit tollen Darbietungen von sowohl klassischer aber auch moderner Weihnachtsmusik. Gratulation für die tolle Leistung! Wir wünschen euch weiterhin gutes Gelingen, aber vor allem viel Freude und Spaß beim Lernen der Instrumente.



Interview mit der ehemaligen Jugendreferentin Sandra

geführt vom neuen Jugendreferenten Marcel



MARCEL GRUBER:
Was woa deiner Meinung noch die schwerste Aufgob in der Jugendreferenten-Zeit?
SANDRA MATSCHI:
De schwerste Aufgob woa, de jungen Musikannten zu dahoidn und zu motivieren.

Würdest du wieder Jugendreferentin werden woin?

Im Moment eigentlich eher ned, weil i find, dass sich die jungen Musiker entfalten soin.

Was hod dir am meisten Spaß gemocht ois Jugendreferentin?

Des Organisieren von zum Beispü de Ausrückungen, de Weihnachtsfeiern, und unser Jugendbezirksblasmusiktreffen. Owa am schensten woa des zuaschaun wie de Jungmusiker zu erwachsenen Musikern heranzwochn.

Was würdest du den nächsten Jugendreferenten weiter empföhn?

Immer drauf schau, dass ma an guaden Droht hod zwischen Musiker und Jungmusiker.

Hättest du was aunderst gmocht, wenn du de Zeit zurück drahn kunntast?

Na, hod genau passt.

Gibt's an Grund warum du dei Position als Jugendreferentin zruckgelegt host?

Jo, i find es is an der Zeit die Jungen wieder den Vortritt zum lossn, dass wieder a frischer Wind eina kimmt.

Wie laung woast du Jugendreferentin?

I woa ziemlich genau 8 Joa Jugendreferentin

Wöche Erfolge host du in deinem Dienst erreicht?

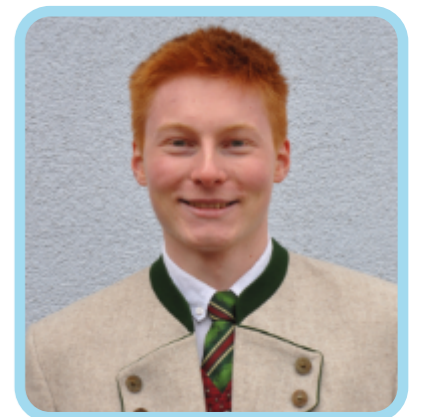
- 2018 hom Alexandra und i den diplomierten Jugendreferenten-Lehrgang gmocht.
- Die Weiterführung und Organisation der Frischgfaungtn mit Joglbau Hauns und Johannes.
- Ausrückungen mit d'Frischgfaungtn
- und gemeinsam mitn Vorstand die Neugründung der Bläserklasse 2022 in der Volksschule.
- Die Exkursionen mitn Kindergoatn und da Volksschule ins Musihaus.
- Jasmin, Johannes und i hom beim Österreichischen Jugendblasorchester in Wien mit gspüt.
- Owa für mi da größter Erfolg is, dass ma so vü junge Musiker im Verein hom.

Was san deine nächsten musikalischen Ziele?

Musikalisch no besser werden, vielleicht a a neichs Instrument lernen.

Danke fürs Interview und vü Spaß beim Musizieren.

Danke, und i wünsch dir viel Erfolg als neuer Jugendreferent.



Marketenderinnen im Interview

Interview von Julia Schruf

Wie oid bist du?

Deafst du überhaupt scho „legal“ Marketendern?

Selina Hundegger: I bin 20 Joah oid, oiso deaf i des scho.

Hanna Ramsauer: I bin 22 und i denk scho jo.

Wohnst du nu daham?

Selina & Hanna: Jo.

Beziehungsstatus?

Selina: Forever Alone, mi wü kana.

Hanna: Single bleiben, Stress vermeiden.

Hosd du Hobbies? Wenn jo, wöche?

Selina: Jo, i geh gern fuat.

Hanna: I geh gern Marketendern, weil des is immer a gaude und i dua gern Ski foan.

Warum bist du

Marketenderin woan?

Selina: Fia a Instrument bin i wohrscheinlich zu untalentiert owa Schnops vakafn kau i gaunz guad, des daugt ma.

Hanna: Weil i gern mit de Leit trotsch und gern mit eana a Stamperl trink.

Wer hot vo eich 2 in aundan zum Marketendern überredn miasn?

Selina: Wir hom de aundan Marketenderinnen eigentlich mit an Bewerbungsvideo von uns überzeugen miasn.

Hanna: Keine Ahnung, i glaub des wuit ma beide.

Gfoit da is Vereinsleben bei da Musi?

Selina: Absolut.

Is so wiesd das vorgstellt host?

Selina: Jo.

Wos is da Vorteil im Gegensatz zum Querflöte spün?

Hanna: Dass ma vü mehr Kontakt zu de Leid hod, wos beim Musispün hoid ned wirklich hod.

Würd di des Querflöte spün wider razn?

Hanna: Momentan ned.

Wos hoidsd davo, dass ihr jetzt die gleichn Jacken wie die Musikanten griagts?

Selina: I würds gern rosa hom.

Hanna: Jo passt e und wärmer is a.

Wie schlimm san de Tage noch de Musi Ausrückungen?

Selina: Meistens sch****.

Hanna: Kennan scho gaunz sche anstrengend sei.

Wie schmeckt da unsa Schnops?

Selina: Sau geil. A bissl zu guat leider.

Hanna: Guat.

Host scho moi an grauslichen Schnops dawischt?

Selina & Hanna: Jo, der vo ana Nachbargemeinde is wirklich grauslich.

Wos daugt da am meistn am Marketendern?

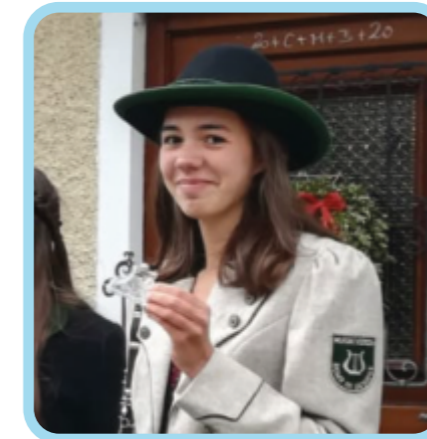
Selina: Is Schnops trinken.

Hanna: Mia daugt am meistn, dass ma vü mit de Leit zaum kummt und, dass ma de Leit motivieren kau. Und weil ma a Gaude hot .



Neue Janker für unsere Marketenderinnen

Nachdem zunehmend die schwarzen Loden-Marketenderwesten weniger wurden aus verschiedenen und teils unbekanntem Gründen, wurde immer öfter zur privaten Trachtenweste gegriffen. Daher haben wir nun beschlossen, für alle Marketenderinnen dieselben Janker wie die der Musiker anfertigen zu lassen. Das gaben wir bei der Schneiderei Koller in Auftrag. Die seit Jahren auch alle möglichen Änderungen für uns vornimmt und das läuft immer sehr unkompliziert ab. Jasmin ist unsere Trachtenarchivarin und somit die Ansprechperson im Musikverein und leitet alle Wünsche an die Schneiderei weiter. Das kann auch hin und wieder eine sehr nervenaufreibende Sache sein. Unsere Trachtenarchivarin spricht von einem Teufelskreis: „Wenn alle wieder ein passendes Gewand haben und der Schneider mit allem fertig ist, kommt schon der Erste wieder drauf, dass wieder etwas nicht passt und man fängt wieder von vorne an.“ Das ist keine Sache die man einmal im Jahr in Angriff nimmt, das rennt immer nebenbei als endloses Projekt mit. Denn die Aufgabe der Trachtenarchivarin ist nicht wie man meinen möchte mit einem Aufruf an die Musi-



„I telefonier mit'n Schneider öfter als mit meine Musikkollegen.“

Jasmin Panzenböck
Trachtenarchivarin

kollegen getan. Jasmin sagt selbst „I telefonier mit'n Schneider öfter als mit meine Musikkollegen.“ Bis man da alle Wünsche und Änderungen erhoben hat, fordert das Zeit und Geduld.

Seit 1971 gibt es die Schneiderei Koller mit Sitz in Oberösterreich. Sie stattet unzählige Musikvereine, Schuhplattlergruppen, Chöre und Volkstanzgruppen in ganz Österreich und darüber hinaus aus. Auch unsere Tracht wurde im Jahr 2007 von der Schneiderei Koller genäht. Damals bekam jeder aktive Musiker eine maßgeschneidert Uniform. Die nach Maß gefertigten Kleidungsstücke widerspiegeln, wie es in ihrem Slogan heißt, „die Kraft der Tracht“.

Hiermit möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Jasmin zu bedanken, dass sie ihre Arbeit sehr gut macht, obwohl immer wieder ihre Geduld auf die Probe gestellt wird.

Christina Locher





Instrumenten-Serie: Die Trompete

Die Trompete ist eines der ältesten Instrumente. Die frühesten Trompeten finden sich schon vor dem Jahr 1500 v. Chr. Im Grab von Tutanchamun wurden Trompeten aus Bronze und Silber gefunden die als wertvolle Grabbeigaben in das Jenseits mitgegeben wurden. Auch bei den Kelten und Römern waren Trompeten und trompetenähnliche Instrumente weit verbreitet. Bei den Kelten wurden trompetenähnliche Luren in der ersten Reihe der Truppen eingesetzt, um die Gegner in Angst und Schrecken zu versetzen. Zu diesem Zweck waren die Luren als Drachen und Schlangen verziert und so gebogen, dass sie über die Köpfe der Truppen ragten. Eines der wichtigsten Ereignisse für Trompeten war die Entwicklung der Ventile im Jahr 1818.

Für Heere waren Trompeten von wichtiger Bedeutung. Bei den Römern und auch in späteren Schlachten wurden Trompeten als Signalgeber eingesetzt.

Wie bei allen Blechblasinstrumenten entsteht der Ton nicht am Instrument, sondern am Musiker. Die Lippen schwingen und bringen die Luft im Instrument zum Schwingen. Das macht die Kontrolle der Tonhöhe um einiges anspruchsvoller, bietet geübten Bläsern aber mehr Möglichkeit, um den Ton zu gestalten. Mit der Lippenspannung kann man die Tonhöhe in bestimmten Abständen variieren, die drei Ventile ändern die Tonhöhe um kleinere Teile.

Trompeten werden mit einem Kesselmundstück gespielt und weisen auf nur einem Drittel der Gesamtlänge einen konischen Verlauf auf. Dadurch haben sie einen scharfen, hellen Klang, der sich ideal für Signalinstrumente eignet.

Im klassischen Synchronieorchester hat die Trompete einen fixen Platz. Nicht nur als Signalgeber, sondern besonders als Soloinstrument kann die Trompete ihren Klang entfalten. In Prokofjews „Peter und der Wolf“ repräsentieren die Trompeten die Jäger – stolz, mächtig und sicher. Wenn die Trompeten spielen, dann haben sie etwas zu sagen.

In der volkstümlichen Blasmusik wird die Trompete als Begleit-, und Signalinstrument verwendet. Bei modernen Stücken werden bis zu vier Trompeten als Satz geschrieben. Durch den obertonreichen Klang mischen sie sich in der mittleren und tiefen Lage gut mit Saxophonen und Klarinetten.

Eine wichtige Gemeinsamkeit zwischen Trompeten und Flügelhörnern: nur üben führt zum Ziel! Durch die Bauweise der Instrumente und die musikalischen Anforderungen sind sie sehr anspruchsvoll zu spielen.

Sinnvolle Schülerinstrumente gibt es bereits ab 400 Euro, sehr gute Instrumente gibt es ab circa 2.500 Euro. Blechblasinstrumente können verschiedene Oberflächenveredelungen haben. Diese dienen einerseits zum Schutz des Instruments und des Musikers, und andererseits haben sie einen Einfluss auf den Klang. Die am weitest verbreiteten Oberflächen sind Lack, Silber oder Gold.

Johannes Osztovcics

WANTED

**Wir suchen Teilnehmer für die
Rocky-Rohrer-Playbackshow 2023
am Sonntag 13. August 2023**

THE
**ROCKY
ROHRER
PLAYBACK
SHOW**

ANMELDUNG:

**Freitag am 21. April 2023
um 18:00 Uhr im
Hotel Kaiser Franz Josef**

oder

**telefonisch bei Christina Locher
unter: 0664/3643550**



Auf Euere Ideen freut sich das Alpenfestkomitee!

April

09.04.2023
Ostern

Juni

08.06.2023
Fronleichnam

Mai

06.05.2023
Jahreskonzert

07.05.2023
Floriani

14.05.2023
Erstkommunion

27.05.2023
Blasmusiktreffen und
Marschwertung
100 Jahre MV Hirtenberg

27.-28.05.2023
Pfingstfest mit
Maibaumumschnitt
der Landjugend
Rohr im Gebirge

Juli

09.07.2023
Tag der Blasmusik

August

19.08.2023
160 Jahre St. Aegyd

20.08.2023
Frühschoppen
in Ebreichsdorf



Oktober

01.10.2023
Erntedankfest

07.10.2023
Gemeinschaftskonzert mit MV Schwarzau
in Schwarzau im Gebirge

14.10.2023
Gemeinschaftskonzert mit MV Schwarzau
in Rohr im Gebirge

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Musikverein Rohr im Gebirge,
2663 Rohr im Gebirge Nr. 56;
ZVR: 593623454

Der Newsletter des MV Rohr im Gebirge ist ein unregelmäßig erscheinendes Druckzeugnis um die Rohrer Bevölkerung und Gäste über die Aktivitäten des Musikvereins zu informieren. Dieses Blatt ist unabhängig und parteineutral. Die inhaltliche Verantwortung obliegt der Obfrau.

Texte: Christina Locher (Obfrau)
Johannes Osztovics (Jugendkapellmeister)
Sandra Matschi (Instrumentenarchivarin)
Marcel Gruber (Jugendreferentin)
Marlies Thron (Stv. Jugendreferentin)
Julia Schruf (Trachtenarchivarin)
Martin Schiefer (Stv. Kassier/Schriftführer)
David Schruf (Notenarchivar)
Thomas Pöchel
René Buchart
Angelina Jansch
Hanna Ramsauer
Selina Hundegger

Bankverbindung:

Bank:
Raiffeisenbank Wr. Neustadt
Schneebergland
Bankstelle Rohr im Gebirge

Kontobezeichnung:
Musikverein Rohr im Gebirge
IBAN: AT64 3293 7000 0830 0550
BIC: RLNWATWWRN